

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/108/2008/I-80
Einreicher:	Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	19.05.2008				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	17.06.2008				
Stadtrat	öffentlich	09.07.2008				

Titel:

Unterstützung und Profilierung des Standortes "Pharmapark"

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau unterstützt alle Maßnahmen zur Stärkung und Entwicklung des Standortes „Pharmapark“.
2. Die Stadt Dessau-Roßlau unterlässt alle Maßnahmen, die zu einer Gefährdung oder Beeinträchtigung des Standortes „Pharmapark“ führen könnten, z.B. Ansiedlung/Grundstücksverkäufe von/an Unternehmen, die Beeinträchtigungen des Pharmastandortes herbeiführen könnten.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Dezernent

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Begründung:

Am Standort „Am Pharmapark“ in Rodleben sind mehrere innovative Unternehmen der Wachstumsbranche Pharmazie, wie z. B.

- IDT Biologika GmbH
- Oncotec Pharma Produktion GmbH
- Dr. Felgenträger Öko-chem. und Pharma GmbH
- Merz Pharma GmbH

ansässig. Dabei handelt es sich um langfristig zukunftsfähige Unternehmen von internationalem Ansehen. Sie zählen zu den bedeutenden Arbeitgebern der Region. Als Unternehmen der Pharmaindustrie sind sie ein wichtiger Bestandteil der von der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland initiierten länderübergreifenden Clusterbildung.

Im Vorgriff auf ein Konzept zur Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung wird vorgeschlagen, dass die Stadt Dessau-Roßlau alle Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung und weiteren Entwicklung des so bedeutenden Standortes „Pharmapark“ unterstützt und fördert. Dazu soll insbesondere die an diesem Ziel ausgerichtete Bauleitplanung innerhalb und im unmittelbaren Umfeld des „Pharmaparks“ beitragen. Des Weiteren wird die Ansiedlung von Unternehmen in der Nachbarschaft (Gewerbegebiet Mittelbreite Rodleben), die den Pharmastandort gefährden bzw. das Image der Pharmaunternehmen schädigen, vermieden.

Auf dem Areal des „Pharmaparks“ wurden insgesamt ca. 750 Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen. Das gesamte Investitionsvolumen umfasst derzeit über 200 Mio. EUR. Weitere Investitionen sind am Standort geplant.

Der Vorschlag der Stadt, diesen Gewerbebestandort offiziell als „Pharmapark“ zu bezeichnen, wurde von den ansässigen Unternehmen begrüßt.